

# Sushi und Burger auf der „Spanischen Treppe“

Großes Gastronomie-Angebot am neuen Konrad-Adenauer-Platz. Händler wünschen sich Bepflanzung

VON GABRIELE IMMENKEPPEL

**BEUEL.** Nigiri und Gyoza? Vegetarischer Olivenbratling mit Süßkartoffel-Fritten? Oder doch lieber ein Stück Apfelkuchen nach Großmutter Rezept: Der neu gestaltete Konrad-Adenauer-Platz sticht nicht nur durch die beiden markanten Gebäude an den Außenflanken architektonisch ins Auge. Vielmehr präsentiert sich das Eingangstor von Beuel auch als abwechslungsreiche Gastromeile.

„Ich komme jeden Mittag hierhin“, sagt Norbert Wenzel und öffnet seine Papp-Box. Heute gibt es Sushi und eingelegten Ingwer. „Aber die Burger sind ebenfalls ganz hervorragend“, ergänzt er und macht es sich auf der „spanischen Treppe“ bequem. Er arbeitet in einer Werbeagentur in der Nachbarschaft und kommt regelmäßig in der Mittagspause hierhin. „Bei Sonnenschein macht sich hier schon ein wenig mediterranes Lebensgefühl breit.“

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten beim Bau und der Vermarktung hat sich das Areal zwischen Friedrich-Breuer-Straße, Rathaus und St.-Augustiner-Straße mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. „Ich bin mit dem Standort hier wirklich sehr zufrieden“, zieht Claus Sauer vom Burgergrill „Hans im Glück“ nach einem Jahr Bilanz. „Die Beueler sind herzlich und gelassen. Hier ist es nicht so rummelig wie anderswo. Einen besseren Standort hätten wir uns nicht wünschen können.“

Er bedient seine Gäste nicht nur in seinem Lokal, sondern auch im großen Außenbereich sowie auf der Treppe. Allerdings haben nicht nur seine Kunden den Logenplatz auf das hektische Treiben an den Haltestellen entdeckt. „Gerade Jugendliche sitzen gerne auf der Treppe. Allerdings hinterlassen sie immer jede Menge Müll, der oftmals tagelang liegen bleibt“, beobachtet Rüdiger Hartung von der Mohren Apotheke. „Aber es ist bereits besser geworden.“ Alles in allem kommt er zu dem gleichen Fazit wie Sauer: „Dieser Standort ist wirklich gut. Ich kann nicht klagen. Alles andere muss sich im Laufe der Zeit einstellen und entwickeln“, so der Pharmazeut.

Hellauf zufrieden ist Anh Tuan Nguyen. Seit zwei Monaten be-



Der Konrad-Adenauer-Platz in Beuel ist tagsüber oft sehr belebt.

FOTO: BARBARA FROMMANN

treibt er im Eingangsbereich des Supermarktes die Sushi-Bar „Eat happy“. „Ich bin überrascht, wie schnell wir angenommen worden sind. Gerade mittags ist es voll. Es gibt Zeiten, da kommen wir kaum mit der Produktion nach.“

Über die Sauberkeit rund um den Platz ärgert sich auch Helga Unglaub. „Wo man hinschaut liegt etwas“, beklagt die Geislarerin und schaut sich um. „Das müsste alles besser gepflegt werden. Schließlich steigen hier täglich viele Menschen in die

Busse. Was bekommen die bloß für einen Eindruck von Beuel?“ Mehr Mülleimer sowie zusätzliche Sitzmöglichkeiten wünscht sich Claus Sauer ebenfalls. „Das habe ich bei der Stadt bereits angeregt. Die reagiert immer offen auf meine Vorschläge und ist sehr kooperativ“, lobt er die Verwaltung. „Ich kann mich über die Zusammenarbeit wirklich nicht beklagen.“ Für ihn ist die Tiefgarage mit 120 Stellplätzen ein weiterer Pluspunkt. „Hell, modern, großzügig. Für mich ist die

Tiefgarage am Konrad-Adenauer-Platz eine der besten, die ich kenne“, so Sauer. Außerdem gebe es immer freie Flächen.

## Wie finden Sie die Gestaltung des Platzes?



„Ich hatte gerade einen Zahnarzttermin in dem Neubau. Zentral gelegen ist der Platz schon. Hier gibt es genügend Parkplätze sowie eine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Insgesamt wirkt der Platz kühl, aber modern.“  
**Tanked Heyen,**  
Beuel



„Ganz glücklich bin ich mit der Farbe der Gebäudeverkleidung nicht. Mir hätte ein hellerer Ton viel besser gefallen. Jetzt wirkt alles so dunkel. Für mich könnte der ganze Platz auch besser gepflegt werden. Hier liegt doch immer sehr viel Müll.“  
**Helga Unglaub,**  
Geislar



„Ich finde den Standort wirklich hervorragend. Wir haben sehr viele Kunden aus den umliegenden Unternehmen. Auch die Fahrgäste, die hier in den Bus oder die Bahn ein- oder aussteigen, kommen und kaufen hier ihr Sushi für zu Hause.“  
**Anh Tuan Nguyen,**  
Köln

Zwar verfügt Beuel rund um das Rathaus über genügend Parkplätze. Doch: „Um den Handel voranzubringen, sollte endlich ein ver-

nünftiges Parkleitsystem installiert werden, damit Beuel zusätzlich für auswärtige Kunden attraktiv ist“, fordert Paul Ahrens von der Gewerbe Gemeinschaft Beuel. In puncto Gestaltung gebe es ebenfalls noch Luft nach oben. „Das ist wirklich ein massiver Bau. Daher muss die Umgebung aufgelockert werden. Denn in dieser Betonwüste hält sich niemand gerne auf“, meint Ahrens. Mit zusätzlicher Bepflanzung sowie deutlich mehr Sitzmöglichkeiten würde man die Attraktivität des Areals enorm steigern. „Wenn der Platz schöner gestaltet wird, dann wird er belebter sein. Das kommt dann allen zugute“, zieht er Bilanz.

„Einzelne Verbesserungspotenziale gibt es für Immobilien laufend“, reagiert Yvonne Homberg, Sprecherin der Swiss Life AG als Eigentümerin des Gebäudes am Konrad-Adenauer-Platz. „Wir sind insgesamt zufrieden mit diesem Objekt. Für die wenigen noch freien Flächen befinden wir uns in aussichtsreichen Gesprächen mit Interessenten. Auch die Tiefgarage wird gut angenommen“ erklärt sie auf GA-Anfrage.

## Diskussion zur Arbeit im Klimaschutz

„BonnLAB“ lädt zu Informationsabend ein

**BEUEL.** Im „BonnLAB“, Zingsheimerstraße 2, veranstaltet das berufliche Netzwerk „Spinnen-Netz für ArbeitMitWirkung“ am Montag, 23. Oktober, ab 18.30 Uhr einen Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Arbeiten für den Klimaschutz“. Vortragende sind Vera Künzel, Referentin für Anpassung an den Klimawandel von Germanwatch, Britta Horstmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin Umweltpolitik und Ressourcenmanagement beim Deutschen Institut für Entwicklungspolitik und Nadine Thoss, Projektleiterin „Kommunale Klimapartnerschaften“ der Servicestelle Kommunen in der einen Welt. Die Moderation übernimmt Dr. Antje Schultheis, Geschäftsführerin bei „Spinnen-Netz für ArbeitMitWirkung“.

Im Mittelpunkt steht die Frage nach den Möglichkeiten, sich beruflich, aber auch ehrenamtlich im Bereich der Klimaschutzpolitik zu betätigen. Die Referentinnen skizzieren die Arbeit ihrer Organisationen und berichten von ihren eigenen Aufgabefeldern und Tätigkeiten.

Anmeldung an [info@spinnen-netz.de](mailto:info@spinnen-netz.de). Weitere Infos unter [www.spinnen-netz.de](http://www.spinnen-netz.de). gpe

## Texte und Musik bei Benefizkonzert

**BEUEL.** Mit dem Titel „Besinnliches und Heiteres in Literatur und Musik“ findet ein Benefizkonzert mit Musik und Texten für den Beueler Hospizverein am Sonntag, 22. Oktober, ab 19 Uhr in der Nomenmens-Kirche, am Weidenbach 21, statt. Die Texte werden gelesen von Rita Hoffmann und Renate Hohmann. Dazwischen erklingt Musik gespielt von Peter Groscurth und Almut Rosebrock (Violine), Marianne Mangold (Bratsche) und Reingard Schröder (Cello). Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. gpe

## Quartett singt Beatles-Hits

**BEUEL.** Das Quartett Rock4 rund um den Sänger Luc Devens tritt am Sonntag, 22. Oktober, ab 19 Uhr mit seiner neuen Beatles-Bühnenshow „Abbey Road“ im Bonner Pantheon, Siegburger Straße 42, auf. Das niederländische A-Cappella-Quartett interpretiert die Klassiker der legendären Band neu. Karten können unter ☎ 02 28/21 25 21 vorbestellt oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen und unter [www.pantheon.de](http://www.pantheon.de) erworben werden. Die Abendkasse hat am ab 17.30 Uhr geöffnet. gpe

## Kammerin spricht bei Senioren

**BEUEL.** Stadtkammerin Margarete Heidler spricht am Donnerstag, 26. Oktober, in der Reihe „60plus diskutiert“ bei der Senioren-Union Beuel über die finanzielle Situation der Stadt Bonn. Die Veranstaltung im Rathaus Beuel beginnt um 16 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. gpe

## Gemeinsames Singen wirkt befreiend

Katrin Höpker gibt Mitsingkonzert im Brückenforum mit 550 Menschen

VON STEFAN HERMES

**BEUEL.** „Ganz im Vertrauen“, sagt Jan (40) aus Wachtberg, „Frau Höpker gelingt hier für 13 Euro, was mein Therapeut auch für das Hundertfache nicht schafft.“ Jan ist nicht der einzige unter den etwa 550 Fans, die der Vorsängerin Katrin Höpker von Konzert zu Konzert hinterherreisen. Am Donnerstagabend war die Westfälin mit Wohnort Köln im Brückenforum zu Gast und schon das erste Lied, das sie auf dem Keyboard anspielte und dessen Text hinter ihr auf der Leinwand erschien, traf die Erwartung von Tanja und Anke aus Gummersbach und bestätigte auch Claudia aus Troisdorf, die vor der Show wusste, dass Höpker meistens mit

Reinhard Meys „Über den Wolken“ ihre Show beginnt. „Aber dann weiß man nie, was kommt“, sagte sie und behielt recht. Wie in einem Befreiungsritual klang es dann aus den etwa gleich verteilten jungen und alten Kehlen „...muss die Freiheit wohl grenzenlos sein. Alle Ängste, alle Sorgen sagt man, blieben darunter verborgen und dann...“, so, als hätte man an diesem Wochentag auch nichts anderes gewollt, als einfach alle Sorgen des Alltags durch Singen hinter sich zu lassen.

„Ich weiß“, sagte Höpker, „dass die Leute alle unwahrscheinlich viel Musik im Kopf haben.“ Gerade die Älteren könnten unendlich viele Lieder abrufen, „die haben



Katrin Höpker singt. Und 550 Fans singen mit. FOTO: STEFAN HERMES

sogar noch die B-Seiten vieler Hits im Kopf“, lacht Höpker, „und ich bring sie zurück an die Plätze ihrer

eigenen musikalischen Jugend.“

„Wer einen Abend mit Frau Höpker verbringt, wird mit guter Laune belohnt und beschwingt nach Hause gehen“, ist in den Ankündigungen zu Höpkers Mitsing-Abenden zu lesen, die sie nach eigenem Bekunden erfunden hat. Selten, dass eine Werbebotschaft so unmittelbar greift, wie in dem Moment, wo Katrin Höpker die Bühne betritt und die Sangesbereiten ihr zujubeln. Seit bald zehn Jahren kommt ihr Publikum mit dem festen Vorsatz, die Veranstaltung nach zwei bis drei Stunden wieder glücklich zu verlassen. Erst wenn Abbas „Thank You For The Music“ erklingt, oder besser, selber gesungen wird, weiß man, dass der Abend zu Ende geht. Man gönnt

sich zusammen noch zwei, drei Zugaben und verlässt dann glücklich und dankbar den Saal.

Davor hatte Höpker aus ihrem unerschöpflichen Fundus an Liedern aktuelle Hits mit Jazz und Swing, mit Volksliedern und Medleys gemixt. Zum Mitsingen sind Titel von Umberto Tozzi oder Joe Cocker genauso gefragt, wie die von Udo Jürgens oder Howard Crippendale. Höpker macht es sichtlich Freude, den Erwartungen ihrer Fans gerecht zu werden. „Kein Konzert ist wie das andere“, sagt sie, „ich gestalte jeden Abend individuell auf die Stimmung der Leute. Dabei sehe ich genau, was sie brauchen, wenn in den Nachrichten die Katastrophenmeldungen überhandnehmen.“

# Nasse Wände? Feuchte Keller?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein.

**ISOTEC®**  
... macht Ihr Haus trocken!

ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Kramer

Tel. 02 28 - 21 21 52

[www.isotec.de](http://www.isotec.de)

